

MEIN
UMWELTFREUNDLICHER
SCHULTAG

Welche Schultasche und welches Schreibzeug eignen sich am besten? Welche Pausenverpflegung ist die richtige? Eltern stehen insbesondere zum Schulanfang ihrer Kinder vor vielen Fragen.

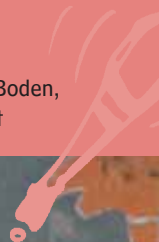
Wir haben in dieser Broschüre einige Tipps für die umweltfreundliche Gestaltung des Schultags zusammengestellt, die zudem gesundheitliche und Sicherheits-Aspekte berücksichtigen.




Schultasche und Sportbeutel

Die Schultasche ist eine der teuersten Anschaffungen. Ihr Kind geht damit jedoch mehrere Jahre tagtäglich zur Schule. Entscheidend sind gute Qualität und Langlebigkeit. Wichtige Kriterien dabei sind:

- Hochformat mit stabilem Tragegestell, ergonomischer Polsterung und Abstützung im Beckenbereich
- Schultergurte gepolstert, mindestens 4 cm breit und gut verstellbar
- wasserabweisendes Material und gut schließender Deckel
- ein möglichst wasserdichter und fester Boden, der zudem Standfestigkeit gewährleistet





Am besten lässt sich der Ranzen tragen, wenn er gut am Rücken anliegt und die Oberseite etwa mit der Schulter abschließt. Ihr Kind sollte ihn vor dem Kauf zur Probe tragen.

Das Gewicht der Schultasche sollte nicht zu hoch sein. Bei der Gewichtsreduktion hilft das tägliche Packen; nicht benötigte Bücher etc. können zu Hause bleiben.

Umhängetaschen oder Trolleys belasten die Wirbelsäule einseitig und sind als Schultasche nicht geeignet.

Sehr wichtig sind große fluoreszierende Flächen auf der Rückseite, den Seiten und Schultergurten, möglichst in gelb oder orange. So wird Ihr Kind tagsüber und im Dämmerlicht gut gesehen.

Außerdem bieten helle reflektierende Flächen an dunklen Wintertagen Sicherheit. Es gibt

zahlreiche Schulranzen, die diese Sicherheitsnorm aus DIN 58124 nicht einhalten.

Der Sportbeutel sollte luftdurchlässig sein und am besten aus Baumwolle bestehen. So können Schuhe und Hemd auslüften, auch wenn der Beutel nicht gleich ausgepackt wird.

Für Schultasche und Sportbeutel gilt, dass kein umweltschädliches PVC (Polyvinylchlorid) verarbeitet sein sollte.

Gütesiegel: DIN 58124

Weitere Informationen:

Stiftung Warentest 2/2019

ÖKO-TEST 4/2019



Schulhefte und Papier


Wussten Sie, dass für Papier immer noch wertvolle Urwälder in Kanada, Russland, Finnland und Indonesien gefällt werden? Dabei binden gerade die Bäume der Urwälder große Mengen Kohlendioxid, produzieren Sauerstoff und ermöglichen so erst das Leben auf der Erde. In den Urwäldern ist zudem eine riesige Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten beheimatet.

Für Schulhefte, Schreibblöcke oder Vokabelhefte aus Recyclingpapier muss kein Baum gefällt werden. Der „Blaue Engel“ garantiert nicht nur die Herstellung aus 100% Altpapier,

sondern auch eine umweltfreundliche Produktion. Es dürfen dabei z. B. keine giftigen Bleichmittel verwendet werden. Außerdem werden wesentlich weniger Energie und Frischwasser verbraucht und die Abwasserbelastung ist erheblich geringer als bei der Herstellung von Papier aus Holz.

Das heutige Recyclingpapier ist glatt, tintenfest und hell. Es hat nichts mehr mit dem grauen Papier zu tun, das es vor einigen Jahrzehnten gab.





Immer öfter gibt es Papier und Schulhefte mit einem FSC-Siegel (Forest Stewardship Council). Diese sind aus Umweltsicht nicht empfehlenswert. Das FSC-Siegel beurteilt die Waldbewirtschaftung, nicht aber den Herstellungsprozess. Die Hefte sind nicht aus Recyclingpapier, sondern aus gefällten Bäumen hergestellt. Bei der Papierherstellung darf z. B. Chlordioxid zur Bleiche eingesetzt werden.

Fragen Sie beim nächsten Einkauf nach Schulheften aus Recyclingpapier oder werfen Sie einen Blick in den Recyclingpapier-Einkaufsführer (siehe letzte Doppelseite).



Gütesiegel: Blauer Engel



Schreib- und Malwerkzeug

Etwas dickere Stifte, die dreieckig geformt sind, liegen Kindern gut in der Hand. Buntstifte mit hohem Wachsanteil in der Mine malen angenehm weich und besitzen kräftige Farben. Filzstifte werden somit überflüssig. Zudem enthalten Stifthüllen oft gesundheitsschädliche Stoffe und die Faserminen können Lösungsmittel und Konservierungsstoffe enthalten.

Das gleiche gilt für Tintenkiller. Die beste Alternative heißt hier: Mut zum Durchstreichen. Außerdem wird Plastikmüll vermieden. Unlackierte sind gegenüber lackierten Blei- und Buntstiften die bessere Wahl, da der Lack gesundheitsschädliche Stoffe enthalten kann - zumal Kinder oft an den Stiften herumkauen.

Feder-Mäppchen sollten leer gekauft werden. Die enthaltenen Filzstifte und anderes Material sind oft von minderer Qualität und landen bald im Müll. Besonders robust und langlebig sind Mäppchen aus Leder. Diese sind jedoch schwerer und beim Kauf ist auf eine umweltfreundliche Gerbung zu achten.

Lineale aus Holz sind solchen aus Kunststoff vorzuziehen. Biegsame Kunststoff-Lineale enthalten zumeist PVC und schädliche Weichmacher.

Beim Tuschkasten ist wichtig, dass die einzelnen Farben nachzukaufen sind. In den Farben sowie im Deckweiß können halogenorganische Verbindungen enthalten sein, die Allergien auslösen können. Deckweiß sollte möglichst gar nicht oder sparsam eingesetzt werden.

Bunte Radiergummis in vielen Formen sind oft aus PVC und enthalten Weichmacher. Diese sollten Sie meiden.

Ob Metall, Holz oder Kunststoff: Achten Sie bei Anspitzern auf gute Qualität. Die Minen brechen nicht so leicht ab.

Der Klebstoff sollte unbedingt lösemittelfrei sein. Lösemittelhaltige Kleber erkennt man an dem Gefahrensymbol für Feuergefährlichkeit.

Vermeiden Sie beim Einkauf möglichst Verpackungsmaterial.

Gütesiegel:

FSC-Siegel bei Holzstiften

Weitere Informationen:

ÖKO-TEST 1/2007 Radiergummi

ÖKO-TEST 5/2010 Filzstifte

ÖKO-TEST 2/2012 Wachsmalstifte

ÖKO-TEST 2/2015 Fingeralfarbe

Stiftung Warentest 8/2018 Buntstifte, Filzstifte, Tintenpatronen

ÖKO-TEST 10/2018 Kleinkinder-Buntstifte

ÖKO-TEST 3/2020 Knete

ÖKO-TEST 10/2020 Bastelkleber



Brotdose und Trinkflasche

Brot Dosen und Trinkflaschen gehören inzwischen zum Standard in den Klassenzimmern.

Brot Dosen bieten den Vorteil, dass Pausenbrot, Obst und Gemüse in der Schultasche nicht zerdrückt werden. Außerdem kann auf weiteres Verpackungsmaterial verzichtet werden. Die Dose sollte gut verschließbar, spülmaschinenfest und stabil sein. Für Möhre oder Gurke kann eine zweite kleine Dose sinnvoll sein.

Auch eine Trinkflasche gehört zur Grundausstattung - am besten mit Leitungswasser gefüllt. Leitungswasser ist in Deutschland von guter Qualität und deutlich umweltfreundlicher und kostengünstiger als abgefülltes Mineralwasser. Die Flasche sollte nach der

Schule mit warmem Wasser ausgespült und umgedreht auf der Geschirrablage abtropfen. So vermeiden Sie eine Verkeimung und unangenehme Gerüche in der Flasche.

Sofern in der Schule ein an die Trinkwasserleitung angeschlossener Wasserspender vorhanden ist, können die Flaschen dort aufgefüllt werden. Damit kann das Gewicht der Schultasche reduziert werden.

Brot Dosen und Flaschen gibt es in vielen bunten Designs - so können Essen und Trinken in der Schule und unterwegs Spaß machen.

Weitere Informationen:

ÖKO-TEST 4/2019

Stiftung Warentest 6/2020



FIN WURST
GEGEN ZWEI KÄSE

NIX DA!
EIN K'ÄSE-
EIN WURST!



Pausenverpflegung

Die Pausenverpflegung ist wichtig, um die Konzentrationsfähigkeit Ihres Kindes im Laufe des Schultags zu erhalten. Nicht alle Snacks entsprechen jedoch den Kriterien einer gesunden Ernährung. Fertigprodukte sind zudem verpackt und erhöhen das Abfallaufkommen. Ein Vollkornbrot mit etwas Käse, Wurst oder vegetarischer Paste gibt Kraft für den Unterricht. Ergänzt wird es durch etwas Obst oder Gemüse: Ein Apfel, ein paar Möhren oder etwas Paprika - am besten in mundgerechte Stücke oder Streifen geschnitten. Probieren Sie aus, was Ihrem Kind schmeckt - Kinder essen gerne etwas Frisches. Und variieren Sie in der Zusammenstellung, denn wer möchte schon jeden Tag dasselbe essen. Verzichten Sie auf die kleinen gezuckerten und fetthaltigen Dickmacher in Plastikbecher oder -folie.

Grundschul Kinder sollten etwa 1,2 Liter Flüssigkeit am Tag zu sich nehmen. Geben Sie Ihrem Kind eine mit Wasser gefüllte Trinkflasche mit auf den Weg. Wasser ist das gesündeste Getränk - und es kommt günstig aus der Leitung. Mineralwasser oder ungesüßter Tee sind ebenso zu empfehlen.

Fruchtsaft sollte besser als Schorle, also mit Wasser verdünnt, getrunken werden. Ungesund wird es bei gezuckerten Getränken wie Eistee oder gar Limonade.

Saisonale Lebensmittel aus der Region haben eine bessere Qualität und einen kurzen Transportweg. Nach Möglichkeit sollten Bioprodukte eingekauft werden. Diese sind in der Saison nicht erheblich teurer als Produkte aus konventioneller Landwirtschaft. Südfrüchte sollten zudem fair gehandelt sein.

Schulweg

Der Fuß-Weg in die Schule ist ein Weg in die Selbstständigkeit. Die Kinder lernen auf dem Schulweg, sich im Straßenverkehr zurechtzufinden und schärfen ihren Orientierungssinn. Das stärkt auch das Selbstvertrauen. Der Kreislauf kommt in Schwung und die Kinder können schon auf dem Weg zur Schule Neuigkeiten austauschen. Das Sitzen und Lernen fällt dann leichter und die Kinder können dem Unterricht besser folgen.

Suchen Sie im Vorfeld gemeinsam mit Ihrem Kind einen geeigneten Schulweg aus. Hilfreich ist der städtische Schulwegplan für die Umgebung der Grundschule; darin sind Gefahrenstellen und sichere Überwege gekennzeichnet. Gehen Sie an den Überwegen einmal in die Hocke und überprüfen Sie auf Sichthöhe der Kinder, ob heranfahrende Autos gut zu sehen sind.

Oder bilden Sie eine „Schulweggruppe“ mit 2-3 Kindern aus der Nachbarschaft. Begleiten

Sie die Kinder eine Zeit lang zur Schule, bis sich die Gruppe sicher genug fühlt alleine zu gehen. Beim „Schulbus auf Füßen“ gehen größere Gruppen von Kindern gemeinsam zur Schule. Entlang einer festen Strecke kommen an bestimmten Stationen zu einer verabredeten Zeit Kinder dazu, um gemeinsam zur Schule zu gehen. Die Gruppe wird abwechselnd von Eltern begleitet.

Mit dem Fahrrad sollte Ihr Kind frühestens nach der Fahrradprüfung im 4. Schuljahr alleine zur Schule fahren. Kleinere Kinder können Geschwindigkeiten von Autos noch nicht richtig einschätzen.

An- und abfahrende oder nur kurz haltende Autos vor der Schule gefährden die anderen Kinder! Bitte bringen Sie ihr Kind deshalb nur in besonderen Ausnahmefällen mit dem Auto zur Schule!



Weitere Informationen:

www.gib-mir-acht.de

mit Schulwegplänen unter „Verkehrserziehung“
(Landeshauptstadt Hannover,
Fachbereich Planen und Stadtentwicklung)

www.zu-fuss-zur-schule.de

(Deutsches Kinderhilfswerk e.V., VCD e.V.)

www.movidu.de

(Region Hannover, Netzwerk für Mobilitäts-
Angebote in Schulen)



Angebote des Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüros zum Thema „Umweltfreundlicher Schultag“ für Schulen in Hannover

Unterrichtskisten

mit Anleitungen, Aktionsmaterial und Fachbüchern:

- Abfall und Abfallvermeidung
- Kompost, Boden & Garten
- Papier
- Gesunde Ernährung
- Nachhaltiger Konsum

Papierschöpfset

mit Schöpfrahmen, Wannen etc.

Angelspiel und Trennbehälter

zum Einüben der Abfalltrennung

Unterrichtsangebote zum Thema Abfall*

Unterrichtsangebote zum Thema Papier*:

- Präsentation „Kanada“
- Papier schöpfen
- Präsentation „Urwaldzerstörung für die Papierproduktion“
- Papiergeschichte

Beratung:

- Abfalltrennung/Abfallvermeidung in der Schule
- Einführung von Recyclingpapier in der Schule

Arbeitsheft „Erfolgreich abfallarm“*

Recyclingpapier-Einkaufsführer für die Landeshauptstadt Hannover

mit Informationen zum Thema Papier und einer Liste mit Verkaufsstellen von Recyclingpapier-Produkten in Hannover

Kostenloses Einschulungspaket

mit max. 3 Schulheften aus Recyclingpapier je Schüler*in

Projektwoche zu den Themen Abfallvermeidung und Nachhaltiger Konsum

mit kreativem Ansatz und Begleitprogramm (in Kooperation mit Abfallwirtschaft Region Hannover)



Viele der genannten Angebote sind Teil der Bildungsprogramme ERFOLGREICH ABFALLARM und Papierwende. Ausführliche Informationen und Bildungsangebote zu weiteren Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen finden Sie unter www.hannover-nachhaltigkeit.de.

Kontakt:

Landeshauptstadt Hannover
Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro
Trammplatz 2
30159 Hannover
Tel.: 0511-168-46596
E-Mail: nachhaltigkeit@hannover-stadt.de
www.hannover-nachhaltigkeit.de

Angebote der Abfallwirtschaft Region Hannover (aha)

Führungen

Die Abfallwirtschaft Region Hannover bietet Führungen auf den Deponien und Wertstoffhöfen in der Region Hannover an - für alle, die es ganz genau wissen wollen: Wo landet mein Müll und welchen Weg geht er ohne mich?

* Die auf der linken Seite mit dem Sternchen gekennzeichneten Angebote werden von aha auch für die Schulen im Umland Hannovers angeboten.

Kontakt:

Abfallwirtschaft Region Hannover (aha)
Unternehmenskommunikation
Karl-Wiechert-Allee 60 c
30625 Hannover
Tel. 0511/9911-43981
E-Mail: kommunikation@aha-region.de



Landeshauptstadt

Hannover

**LANDESHAUPTSTADT HANNOVER
DER OBERBÜRGERMEISTER**

**WIRTSCHAFTS- UND UMWELTDEZERNAT
AGENDA 21- UND NACHHALTIGKEITSBÜRO**

Trammplatz 2, 30159 Hannover

Telefon: 0511 168-46596

E-Mail: nachhaltigkeit@hannover-stadt.de

In Kooperation mit:

Abfallwirtschaft Region Hannover

Telefon: 0511 9911-43981

E-Mail: kommunikation@aha-region.de

und:

Region Hannover

Fachbereich Umwelt

Telefon: 0511 616-22641

E-Mail: 36@region-hannover.de

Text und Fotos: Bürgerinitiative Umweltschutz e.V.

Redaktion: Udo Büsing

V.i.S.d.R.: Susanne Wildermann

Gestaltung: Volkmann Grafik-Design

Druck: Lindendruck Verlagsgesellschaft mbH, gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier, zertifiziert mit dem Blauen Engel

Stand: Dezember 2020

www.hannover.de